Entomologische Blätter und Coleoptera

Ent. Bl. Col. (2013) 109: 325 - 336 ISSN 0013-8835 © Wissenschaftlicher Verlag Peks

Vier neue Arten der Gattung *Dorcadion* Dalman, 1817 aus der Nordtürkei, (Coleoptera, Cerambycidae, Lamiinae)

9. Beitrag zur Kenntnis der türkischen Dorcadion

Dr. Dieter Bernhauer, Am Sonnenhang 24, 65307 Bad Schwalbach, Deutschland

Heinz Peks, Röthenweg 7, 97523 Schwanfeld, Deutschland

Abstract

Four new species of the genus *Dorcadion* Dalman, 1817 (sg. *Cribridorcadion* Pic, 1901) of Turkey are described and illustrated:
1) East of Şabanözü, southwest Çankari - *D. sabanoezueense* sp.n.
2) North of Niksar - *D. niksarense* sp.n.
3) North of Ispir and west of Göle - *D. ispirense* sp.n.
4) East of Şavsat, Çam geç e Rize - *D. skoupyi* sp.n.

Zusammenfassung

Vier neue Arten der Gattung *Dorcadion* Dalman, 1817 (Untergattung *Cribridorcadion* Pic, 1901) aus der Türkei werden beschrieben und illustriert:
1) Östlich Şabanözü, südwestlich Çankari - *D. sabanoezueense* sp.n.
2) Nördlich Niksar - *D. niksarense* sp.n.
3) Nördlich Ispir und westlich von Göle - *D. ispirense* sp.n.
4) Östlich Şavsat, Çam geç e Rize - *D. skoupyi* sp.n.

Keywords

Coleoptera, Cerambycidae, Dorcadion, Turkey, taxonomy.

Material und Methoden

Alle Tiere der neuen Arten wurden mit einem Fundortetikett, einem Holotypen-, sowie Paratypenetiketten gemäß den IRZN Regeln versehen. Alle Habitus-Aufnahmen wurden mit einem Makroobjektiv, 65 mm Festbrennweite von Herrn H. Peks erstellt.

Abkürzungen der Sammlungen

ESB Entomologische Sammlung Bernhauer, Bad Schwalbach, Germany
ESP Entomologische Sammlung Peks, Schwanfeld, Germany
ESS Entomologische Sammlung Skoupy, Zilina, Tschechische Republik

Einleitung

Drei neue Arten warten schon 20 Jahre auf ihre Beschreibung. Eine dieser neuen Arten, die Herr Bernhauer für *D. bisignatum* Jak. hielt, konnte erst jetzt als neue Art erkannt werden. In dem Determinationsmaterial von V. Skoupy, welches zur Bestimmung vorlag, waren vier ♂♂ vom Kaçkar Gebirge, die *D. bisignatum* Jak. ent-

sprechen. Die Übereinstimmung mit den Abbildungen in Fauna S.S.S.R., XXIII/1 Lamiinae **1**, p198, fig.51/1,2., sind eindeutig. Diese Art war uns nicht bekannt. Herr Bernhauer versuchte sie oberhalb Artvin (typ. Fundort) zu finden, aber erfolglos. Die ab 1995 und 2006 von von uns bei Şavşat gesammelten Dorcadien hielten wir für *D. bisignatum* Jak, Durch die Determinationssendung von Herrn V. Skoupy kennen wir jetzt das *D. bisignatum* Jak., somit sind die Dorcadien von Şavşat eine noch unbeschriebene Art. Da Herr Skoupy entscheidend zu dieser Erkenntnis beigetragen hat, wird die Art von Şavşat Ihm zu Ehren benannt. Von Skoupy wurde dort noch am 10. Juli 1998 in 2700 m ein ♂ gefunden. Bei der vierten neuen Art überrascht, dass deren Vorkommen bei Ispir und Göle ca 200 km voneinander entfernt liegen.

Anmerkung

Die ersten drei neu zu beschreibenden Arten sind unauffällig gefärbt. Alle ♂♂ und ♀♀ sind schwarz, mit weißer Suturalbinde und daneben mit einer schwarzer Tomentbinde (analog 7. Beitrag Berhauer & Peks 2012).

Dorcadion (Cribridorcadion)sabanoezueense sp.n.
(Abb. 1-5)

Typen Material

Holotypus: ♂, TÜRKEI, 7 km ö. Şabanözü, sw. Çankarı, 1000 m, 1.05.1992, leg. D. Bernhauer (ESB).

Paratypen: 27♂♂, 7♀♀, TÜRKEI, 7 km ö. Şabanözü, sw. Çankarı, 1000 m, 1.05.1992, leg. D. Bernhauer (ESB); 12 ♂♂, 4 ♀♀: TÜRKEI, 7 km ö. Şabanözü, sw. Çankarı, 1000 m, 26.04.93, leg. D. Bernhauer (ESB); 3 ♂♂, 1 ♀: TÜRKEI, 7 km ö. Şabanözü, sw. Çankarı, 1000 m, 1.05.1992, leg. D. Bernhauer (ESP).

Anmerkung

Eine nahe verwandte, größere Art mit schwarzer Tomentbinde neben der weißen Suturalbinde ist nicht bekannt. Im 7. Beitrag zur Kenntnis der türkischen Dorcadien wurden zwei neue Arten mit analogen Binden und einem stark glänzenden, fast unpunktierten Halsschild beschrieben: (*D. konradi* Bernhauer & Peks und *D. guezueldereense* Bernhauer & Peks), (Abb. 6-9). Diese haben jedoch ein völlig anderes Halsschild mit breitem, spitzem Seitendorn. Zudem hat die neue Art auffallend rot gefärbte Fühler und Beine. Die Seitendorne des Halsschilds sind völlig stumpf, im Gegensatz zu den beiden angeführten Arten. Ihr Vorkommen liegt zudem über 1000 km von den zwei oben genannten Arten aus der Osttürkei entfernt. Etwa 300 km vom Vorkommen der neuen Art entfernt, lebt in der Umgebung von Ladik (nördlich Amasya), *D. ladikanum* Braun 1976, beschrieben nach einem ♂. Es gleicht in mehreren Merkmalen der neuen Art: Halsschildscheibe glänzend, fast ohne Punktierung, weiße Suturalbinde, daneben mit schmaler, schwarzer Tomentbinde. Der apikale Flügeldeckenrand ist rot. Das variable Halsschild der neuen Art weist stumpfe, oft runde "Halsschildseitendorne" und keine breiten, spitzen Seitendorne auf, darüber hinaus sind die Fühler bei *D. ladikanum* Braun vom 2. Fühlerglied ab schwarz gefärbt.

Differenzialdiagnose

D. sabanoezueense sp.n. unterscheidet sich vor allem von *D.cinerarium* F. durch eine fast unpunktierte Halsschildscheibe, ohne Mittelfurche und ohne Mikropunktierung sowie stumpfe, runde Halsschildseitendorne und die auffallend roten Fühler und Beine.

Beschreibung

Größe. ♂♂ Länge 12-14 mm, Breite 4-5 mm; ♀♀ Länge 13-15,5 mm, Breite 5,5-6,5 mm.

♂♂

Kopf. Schwarz, mit zarter Mikropunktierung; Mandibeln unterhalb der Wange rotbraun und lang, braun behaart, Lippen- und Kieferntaster rotbraun, die Oberlippe lang braun behaart, die Unterkante kurz orange behaart, Kopfschild und Stirn mit feiner Mittellinie.

Fühler. Hellrot, erstes und zweites Fühlerglied schwarz behaart, die restlichen Fühlerglieder anliegend, schütter, weiß behaart.

Halsschild. Schwarz, stark glänzend, Scheibe fast unpunktiert, im Bereich des breiten stumpfen Seitendorns gröber punktiert, einzelne lange, hellbraune Haare hinter dem Seitendorn.

Flügeldecken. Schwarz, stark glänzend, nur unterhalb der Schulterkante etwas punktiert und gerunzelt, mit weißer Suturalbinde und etwa gleich breiter schwarzer Tomentbinde daneben. Flügeldeckenrand weiß kurz behaart. Der apikale Randbereich ist schmal, hellrot gefärbt und kann bis über die Mitte hinausreichen.

Beine. Hellrot gefärbt, die Vorder- und Mitteltarsen braun, die Unterseite der Vorderschiene, sowie die Unterseite der Mittel- und Hinterschenkel, als auch die Unterseite der Mittel- und Hinterschiene, orange bis weiß behaart.

Körperunterseite. Schwarz, anliegend, schütter weiß behaart, die Sternite im hinteren Bereich mit einem schmalen, roten Rand.

♀♀,

Gefärbt, gezeichnet, tomentiert und behaart wie die ♂♂. Bei einem ♀ ist der rotbraune Rand der Flügeldecken kurz, anliegend, weiß behaart mit angedeuteter Humeralbinde (1 Exemplar)

Vorkommen

Bisher nur lokal östlich von Şabanözü nachgewiesen.

Etymology

Diese Art wird nach ihrem Vorkommen bei Şabanözü benannt.

Dorcadion (Cribridorcadion) niksarense sp.n.
(Abb. 10-12)

Typen Material

Holotypus: ♂, TÜRKEI, 11 km n. Niksar, 1100 m, 30.04.1993 leg. D. Bernhauer (ESB).

Paratypen: In Anzahl, TÜRKEI, 11 km n. Niksar, 1100 m, 30.04.1993 leg. D. Bernhauer (ESB); 58 ♂♂, 42 ♀♀, TÜRKEI, 11 km n. Niksar, 1100 m, 23.05.1994 leg. H. u. S. Peks (ESP).

Anmerkung

D. niksarense sp.n. ähnelt sehr *D. konradi* Bernh. & Peks. (Abb. 16,17). Die ♂♂ beider Arten haben apikal eine angedeutete bis kurze Humeralbinde und die ♀♀ eine Humeralbinde, die etwa 1/3 der Flügeldeckenlänge einnimmt. Ansonsten sind sie sehr verschieden, z.B. liegt bei der neuen Art *D. niksarense* sp.n. neben der weißen Suturalbinde eine äußerst schmale schwarze Tomentbinde, die bei *D. konradi* Bernh. & Peks auffallend breit ist.

Differenzialdiagnose

D. niksarense sp.n. unterscheidet sich vor allem von *D. cinerarium* F. durch die Größe (1/5 größer), die fehlende Mikropunktierung am Halsschild, die eckigen Schultern (bei *D. cinerarium* F. rund), von *D. konradi* Bernh. & Peks durch die schmale, schwarze Tomentbinde neben der Suturalbinde (bei *D. konradi* Bernh. & Peks auffallend breit).

Beschreibung

Größe. ♂♂ Länge 14,5-15,5 mm, Breite 5,5-6,5 mm; ♀♀ Länge 15-16,5 mm, Breite 6-7 mm.

Kopf. Schwarz, mit schütter, feiner Mikropunktierung, mit kahler Mittellinie auf dem Kopfschild und der Stirn, neben der Mittellinie anliegend, schütter, weiß behaart. Die Wangen und die Umgebung der Augen ebenso behaart. Lippen- und Kieferntaster zur Hälfte schwarz und rotbraun. Die Mandibeleinlenkung rotbraun und weiß anliegend sowie schwarz abstehend behaart. Die Oberlippe weiß anliegend, an den Seiten schwarz abstehend und am unteren Rand kurz orange behaart. In der Halsschildnähe ist die Punktierung dicht.

Fühler. Erstes Fühlerglied rotbraun, das zweite und dritte Fühlerglied dunkelbraun, die restlichen Fühlerglieder schwarz. Schütter, kurz anliegend weiß behaart, 3/4 der Flügeldeckenlänge erreichend.

Halsschild. Schwarz, stark punktiert, ohne Mikropunktierung, mit anliegend, schütter weiß behaarter Mittelfurche. Breiter Seitendorn, der Bereich in Schulternähe konkav geformt.

Flügeldecken. Schwarz, glänzend, mit kurzer, schwarzer Behaarung im Schulterbereich, stark punktiert, längs und quer gerunzelt, mit weißer Suturalbinde, daneben mit kaum erkennbarer schwarzer Tomentbinde,

Flügeldeckenspitzen schmal, rotbraun gesäumt, Flügeldeckenrand kurz, weiß behaart, apikal mit einer kurzen Humeralbinde, in diesem Bereich auch zum Teil anliegend, weiß behaart.

Beine. Schenkel und Schienen rotbraun, Tarsen schwarz, die Unterseite der Beine anliegend, weiß behaart, Tarsenunterseite orange, kurz behaart.

Körperunterseite. Schwarz, anliegend, kurz weiß behaart, hinterer Rand der Sternite schmal rotbraun.

♀♀. Gefärbt, gezeichnet, tomentiert und behaart wie die ♂♂, ausgenommen, dass im apikalen Flügeldeckenbereich, eine ausgeprägte, weiße Humeralbind etwa die Hälfte der Flügeldeckenlänge einnimmt.

Etymology

Die neue Art wurde nach ihrem Vorkommen bei Niksar benannt.

Dorcadion (Cribridorcadion) ispirense sp.n.
(Abb. 18-28)

Typen Material

Holotypus: ♂, TÜRKEI, n. Ispir, 1450 m, 17.05.1995, leg. H. Peks (ESP).

Paratypen: In Anzahl, TÜRKEI, 53 km sö. Ikizdere, 1750 m, 7.05.2007, leg. D. Bernhauer (ESB); 9 ♂♂, 8 ♀♀, TÜRKEI 7 km nw. Ispir, 1350 m, 7.05.2007, leg. D. Bernhauer (ESB); 3 ♂♂, 4 ♀♀, TÜRKEI, n. Ispir, 1450 m, 17.05.1995, leg. H. Peks (ESP) ; 23 ♂♂, 21 ♀♀, TÜRKEI 6 km w. Göle, 2100 m, 7.05.2008, leg. D. Bernhauer (ESB); 32 ♂♂, 21 ♀♀, TÜRKEI, 6 km w. Göle, 2100 m, 12.05.2009, leg. D. Bernhauer (ESB); 1 ♂, 2 ♀♀, TÜRKEI, 6 km w. Göle, 2100 m, 12.05.2012, leg. D. Bernhauer (ESB).

Differenzialdiagnose

Die neue Art ist mit der zuvor beschriebenen Art *D.* niksarense sp.n. am nächsten verwandt. Sie unterscheidet sich von dieser durch ein sehr schütter, fein punktiertes Halsschild und ebensolche Flügeldecken und hat dadurch ein stark glänzendes Halsschild und stark glänzende Flügeldecken, bei *D. niksarense* sp.n. sind dagegen Halsschild und Flügeldecken dicht punktiert.

Beschreibung

Größe. ♂♂ Länge 13-15 mm, Breite 4- 5mm; ♀♀ Länge 14,5-17 mm, Breite 5-6,5 mm.

Kopf. Schwarz, schütter fein punktiert mit dichter Mikropunktierung, fein anliegend weiß behaart bis fast kahl (ältere Tiere?). Kopfschild im Bereich der Augen schwarz behaart. Kopfschild und Stirn mit kahler, z.T. spärlich weiß behaarter Mittellinie. Die Lippe mit langen, anliegenden, schwarzen Haaren, der Bereich oberhalb der Lippe mit abstehend, schwarzen Haaren; der untere Lippenrand kurz, orange behaart; Lippen- und Kieferntaster schwarz und gelb gefärbt.

Fühler. Das erste Fühlerglied rot bis gelbbraun, das zweite bis vierte Fühlerglied wird immer dunkler und ab dem fünften Fühlerglied sind die Fühler schwarz. Das erste und zweite Fühlerglied kurz, schwarz behaart, die restlichen Fühlerglieder spärlich, anliegend, kurz weiß behaart, 3/4 der Flügeldeckenlänge erreichend.

Halsschild. Schwarz, glänzend, mit schütterer, feiner Mikropunktierung, die Mittelfurche meist nicht vorhanden. Die Seiten deutlicher punktiert, mit breitem, spitzem Seitendorn, in Schulternähe mit wenigen braunen Haaren; das Halsschild fast quadratisch, bei *D. niksarense* sp.n. quer.

Flügeldecken. Schwarz, stark glänzend, fast unpunktiert, mit zarter Runzelung; im Schulterbereich kurz, schwarz behaart sowie länger weiß behaart. Neben der weißen Suturalbinde eine gleich breite schwarzen Tomentbinde. Flügeldeckenspitzen schmal, rotbraun gesäumt. Neben dem Seitenrand mit spärlicher, anliegender, weißer Behaarung.

Beine. Rot - bis gelbbraun, der Bereich der Kniekehlen schwärzlich, die Vorderschiene auf der Unterseite und die Mittelschiene auf der Außenseite mit orangener Behaarung (wird zur Fühlerreinigung verwendet), die Unterseite anliegend, weiß behaart, die Oberseite der Tarsen schwarz und weiß behaart, die Unterseite dicht schwarz und gelb behaart.

Körperunterseite. Schwarz, anliegend, kurz weiß behaart, hinterer Rand der Sternite schmal rotbraun.

♀♀,

Gefärbt, gezeichnet, tomentiert und behaart wie die ♂♂, im apikalen Bereich der Flügeldecken jedoch mit einer angedeuteten Humeralbinde, die etwa ein Drittel der Flügeldeckenlänge einnimmt. Das Halsschild besitzt

im Gegensatz zu den ♂♂, eine Mikropunktierung. Das erste Fühlerglied ist zusätzlich anliegend, weiß behaart.

Etymology

Die neue Art wird nach dem Hauptvorkommen nördlich von Ispir benannt.

Dorcadion (Cribridorcadion) skoupyi sp.n.
(Abb. 29-36)

Typen Material

Holotypus: ♂, TÜRKEI, zw. Şavşat und Çamgeç, 2100-2250 m, 18.05.1995, leg. H. Peks (ESP);

Paratypen: 2 ♂♂, TÜRKEI, zw. Şavşat und Çamgeç, 2100-2250 m, 18.05.1995, leg. H. Peks (ESB); 31 ♂♂, 26 ♀♀, TÜRKEI, zw. Şavşat und Çamgeç, 2100-2250 m, 18.05.1995, leg. H. Peks (ESP); 1 ♀, TÜRKEI, Şavşat, Çamgeç, 2100-2200 m, 19. u. 20.05.1997, leg. K. Adamik (ESS); 1 ♂, TÜRKEI, Şavşat, Çamgeç, 2700 m, 10.07.1998, leg. Skoupy (ESS); 3 ♂♂, 6 ♀♀, TÜRKEI, 19 km ö. Şavşat, Çamgeç, 2150 m, 13.05.2006, leg. D. Bernhauer (ESB); 1 ♂, 5 ♀♀, TÜRKEI, 16 km ö. Şavşat, Çamgeç, 2000 m, 14.05.2006, leg. D. Bernhauer (ESB); 1 ♂, 5 ♀♀, TÜRKEI, 16 km ö. Şavşat, Çamgeç, 2000 m, 14.05.2007, leg. D. Bernhauer (ESB); 19 ♂♂, 17 ♀♀, TÜRKEI, 17 km ö. Şavşat, Çamgeç, 2000 m, 13.05.2009, leg. D. Bernhauer (ESB); 2 ♂♂, 2 ♀♀, TÜRKEI, 16 km ö. Şavşat, Çamgeç, 2000 m, 16.05.2011, leg. D. Bernhauer (ESB); 1 ♂, TÜRKEI, 16 km ö. Şavşat, Çamgeç, 2000 m, 13.05.2012, leg. D. Bernhauer (ESB).

Anmerkung

Wie schon in der Einleitung ausgeführt, verdanken wir Herrn V. Skoupy, der uns 4 ♂♂ vom Kaçkar-Gebirge zur Determination vorlegte und bei denen es sich um *D. bisignatum* Jak. handelte. Die Dorcadien östlich von Şavşat, ca 200 km östlich des Vorkommens von *D. bisignatum* Jak., sind von dieser Art deutlich verschieden. Als Typenfundort von *D. bisignatum* Jak. wird Artvin angegeben. Wir haben hier gesucht, gelangten zu Fuß bis in die Almenregion, aber fanden keine Dorcadion. Daher nehmen wir an, dass der richtige Fundort im Kaçkargebirge liegt. Anschließend die beiden Fundorte:
1 ♂, Özgüven (Altınparmak), 29.06.1996, Skoupy leg; 2 ♂♂, Kaçkardağ, 2000-3000 m, 15.07.1996, (Ayder) Hubert leg. (ESS). 1 ♂, Kaçkardağ, 2000-3000 m, 15.07.1996, (Ayder) Hubert leg. (ESB).

Differenzialdiagnose

Die neue Art unterscheidet sich von *D. bisignatum* Jak. (Abb. 37-40) vor allem durch die schwarzen Tomentflecken in dem Bereich, die eine Praesuturalbinde und Dorsalbinde ausfüllen, bei *bisignatum* Jak. (Abb. 37-40) ist im Schulterbereich, zwischen der Humeralbinde und der Suturalbinde, ein schwarz tomentierter Bereich, der 1/3 der Flügeldecken einnimmt. Das Halsschild der neuen Art ist grob punktiert, mit kurz anliegender weißer bis brauner Behaarung, *D. bisignatum* Jak. besitzt dagegen eine braune, dicht anliegende Behaarung.

Beschreibung

Größe. ♂♂ Länge 13,5-15 mm, Breite 6-6,5 mm; ♀♀ Länge 14-16 mm, Breite 6-7 mm.

♂♂

Kopf. Dicht, anliegend, weiß behaart, mit schwarz tomentierten Bereichen neben und unterhalb der Fühlereinlenkung, auf der Stirn mit zwei dreieckigen Makeln, mit zarter Mikropunktierung; Oberlippe lang, dunkelbraun behaart mit dicht, kurz behaartem unterem Rand; Lippen- und Kieferntaster schwarz.

Fühler. Schwarz, erstes und zweites Fühlerglied deutlich kurz, weiß anliegend behaart, die restlichen Fühlerglieder sparsam analog behaart; die ersten Fühlerglieder können selten auch rotbraun gefärbt sein.

Halsschild. Schwarz, der Bereich zwischen der kurzen, weiß anliegenden, behaarten Mittelbinde und dem Bereich neben den breiten, aber spitzen Seitendornen, dicht schwarz tomentiert; der Bereich zwischen den Seitendornen und den Schultern konvex; die Umgebung der Seitendorne ist dicht anliegend, weiß behaart.

Flügeldecken. Schwarz tomentiert mit schmaler, weiß tomentierter Sutura, Humeral- und Lateralbinde; die Dorsalbinde endet vor der Flügeldeckenspitze und ist mit schwarzen, länglichen Tomentflecken bedeckt; die Praesuturalbinde besteht nur aus solchen schwarzen länglichen Tomentflecken; das dreieckige Schildchen mit anliegender, dicht weißer Behaarung; Flügeldecken kaum erkennbar schütter punktiert mit Mikropunktierung.

Beine. Schwarz, zum Teil rotbraun, dicht, anliegend, kurz weiß behaart.

Körperunterseite. Schwarz, dicht, anliegend, kurz weiß behaart.

♀♀. Gefärbt, gezeichnet, tomentiert und behaart wie die ♂♂, die schwarzen Tomentflecken auf der Dorsalbinde enden jedoch im obersten Drittel der Flügeldecken; die schwarzen Tomentflecken, neben der weißen Suturalbinde enden nach der Flügeldeckenmitte. Aufgrund dieser Flügeldeckenzeichnung ähneln die ♀♀ den ♂♂ von *D. bisignatum* Jak.

Vorkommen

Dieese Art wurde bisher nur östlich von Şavşat gefunden.

Etymology

Die neue Art wurde 1995 entdeckt. Erneut wurde 1997 1 ♀ von K. Adamik und 1998 ein weiteres ♂ von V. Skoupy, gefunden. Zwischen 2006 und 2012 konnte Bernhauer 27 ♂♂ und 5 ♀♀ sammeln. Wir widmen die neue Art Herrn V. Skoupy. Erst durch seine Determinationssendung mit vier *D. (Crib.) bisignatum* Jak. erkannten wir, dass bei Şavşat eine unbeschriebene Art lebt, die jetzt seinen Namen tragen soll.

Literatur

BRAUN, W., 1976: 3. Beitrag zur Kenntnis der Dorcadien Anatoliens. - *Entomologische Zeitschrift* **86** (15): 173-176.

BREUNING, S., 1962: Revision der Dorcadionini (Coleoptera, Cerambycidae). - *Entomologische Abhandlungen und Berichte aus dem Staatl. Museum für Tierkunde in Dresden* **27**: 1-665.

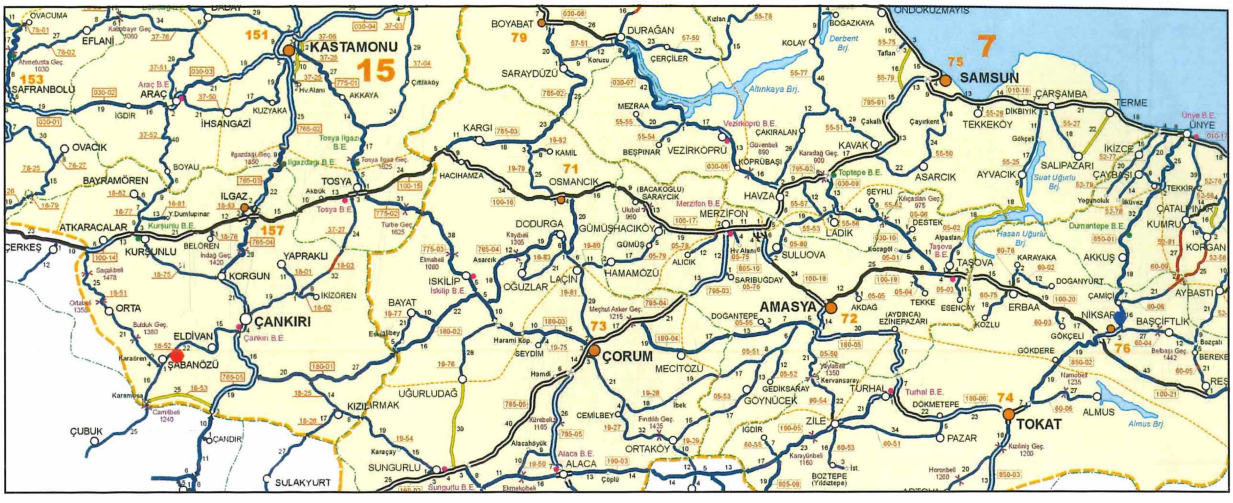
GANGLBAUER, L., 1884: Bestimmungstabellen der europäischen Coleopteren, VIII, Cerambycidae. - *Verhandlungen der zoologisch-botanischen Gesellschaft Wien* **33**: 437-586.

KÜSTER, H.C., 1873: Die Käfer Europa's. Nach der Natur beschrieben von Dr. G. KRAATZ. Im Anschluss an die Käfer Europa's von H.C. KÜSTER **29**. - *Verlag Bauer und Raspe Nürnberg.*

ÖZDIKMEN, H., 2012: The longhorned beetles that orginally described from whole territories of Turky (Coleoptera: Cerambycidae) pat III - Cerambycidae (Dorcadioninae). - *Munis Entomology & Zoology,* **7**, (2): 759-779 und 1284-1286.

received: 15.06.2011 ---- accepted: 18.03.2012

TÜRKEI, Verbreitungskarte I



TÜRKEI, 7 km ö. Şabanözü, Fundort von *D. sabanoezueense* sp.n.
11 km n. Niksar, Fundort von *D. niksarense* sp.n.

- *Dorcadion sabanoezueense* sp.n.;
- *Dorcadion niksarense* sp.n.;

TÜRKEI, Verbreitungskarte II

TÜRKEI
53 km s. Ikizdere, 7 km nw. Ispir, 6 km w. Göle, Fundort von *D. ispirense* sp.n.
zw. Şavşat und Çamgeç, Fundort von *D. skoupyi* sp.n.
Özgüven, Altinparmak, Kaçkar dağ, Fundort von *D. bisignatum* Jak.

- *Dorcadion ispirense* sp.n.;
- *Dorcadion skoupyi* sp.n.;
- *Dorcadion bisignatum* JAKOVLEV, 1899

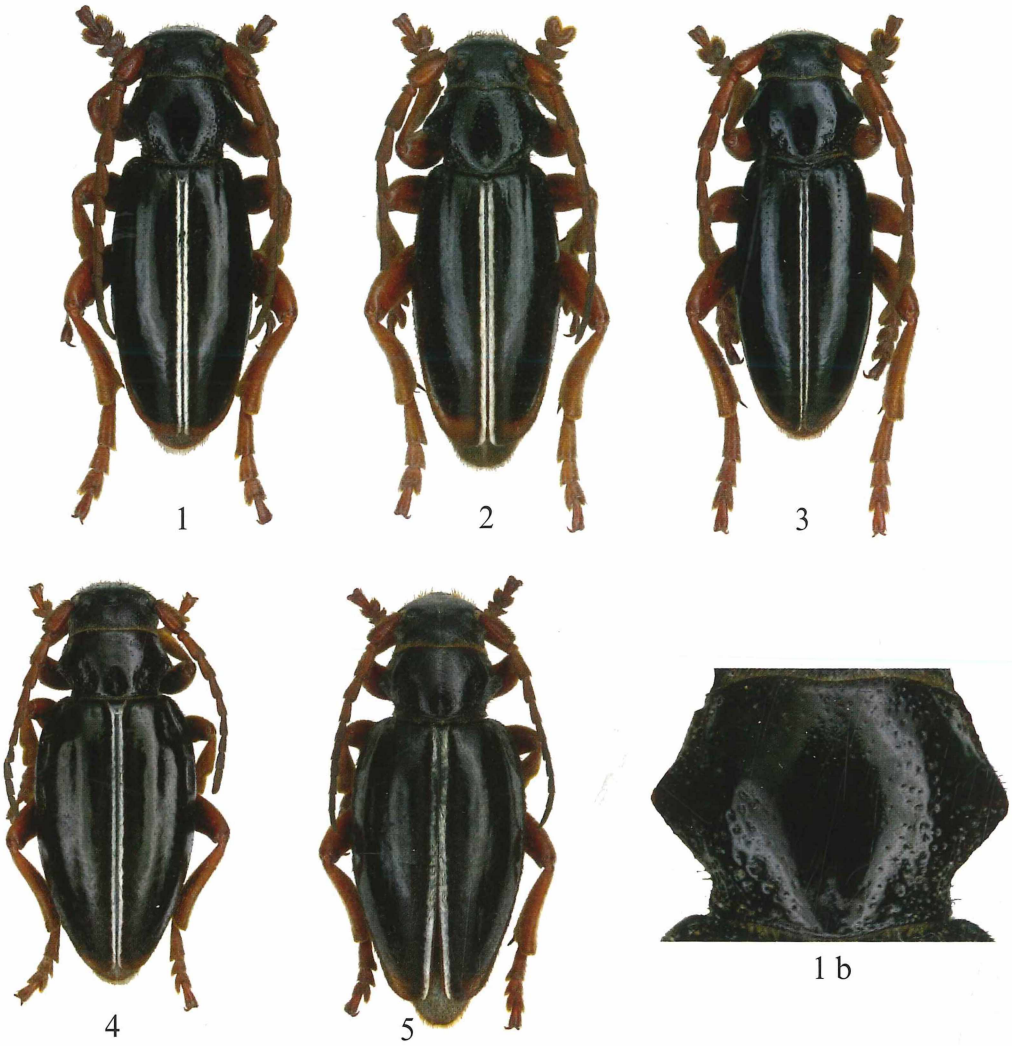


Abb. 1-4. *D. sabanoezueense* sp.n. (1) ♂ Holotypus, (2,3) ♂♂ Paratypen, (4,5) ♀♀ Paratypen.

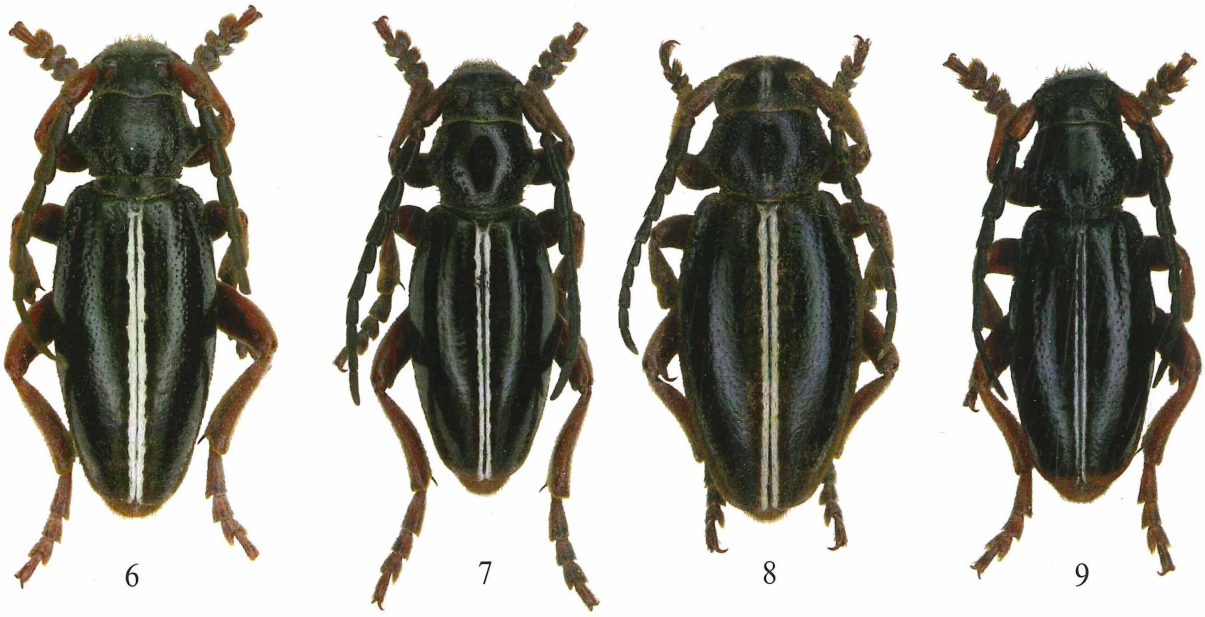


Abb. 6-9. Zum Vergleich: *D. cinerarium* Fabricius, 1787, (6) ♂, *D.guezueldereense* Bernhauer & Peks, 2012 (7,8) ♂♀, *D. ladikanum* Braun, 1976 (9) ♂.

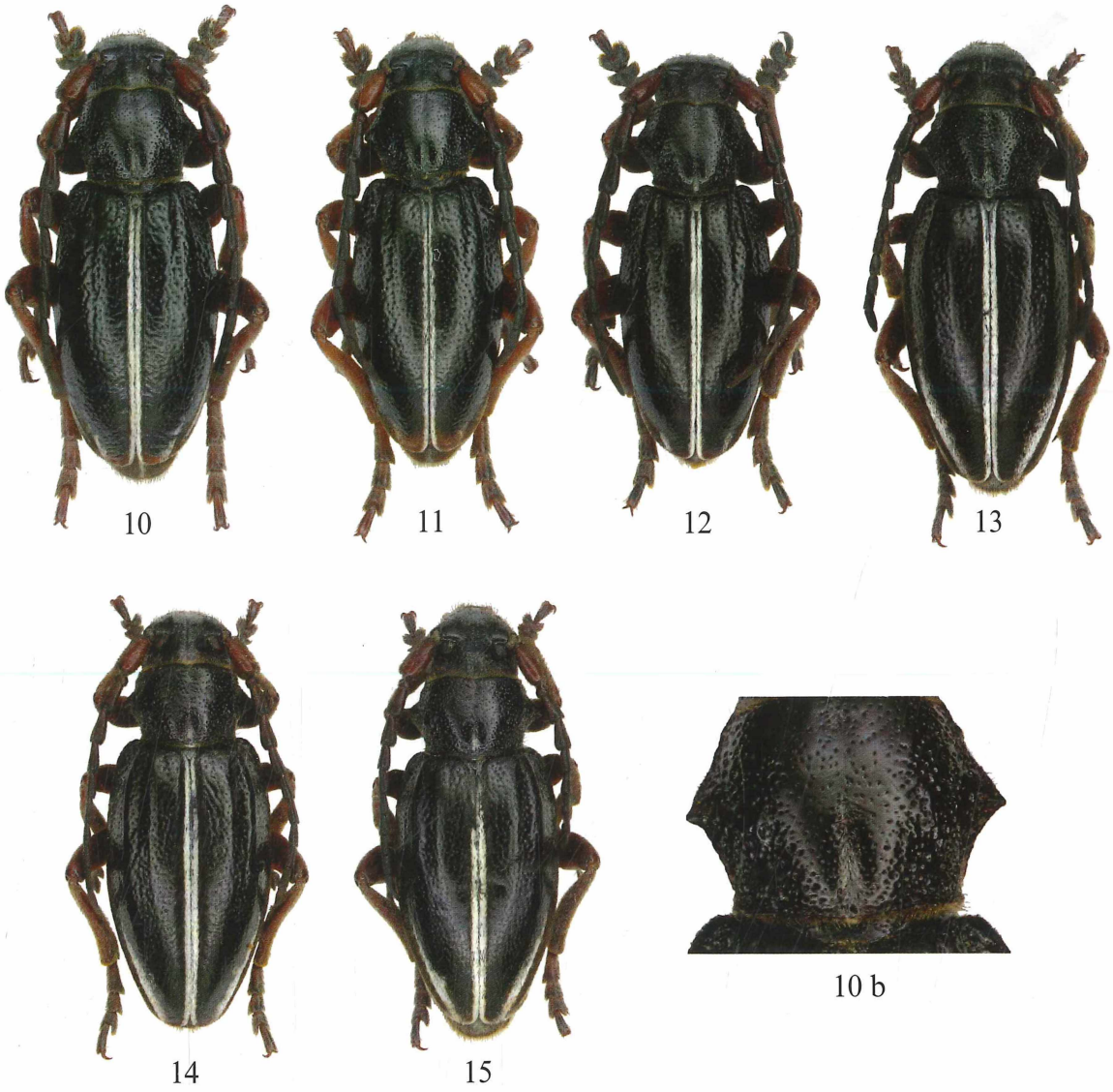


Abb. 10-15. *D. (Cribridorcadion) niksarense* sp.n. (10) ♂ Holotypus, (11,12) ♂♂ Paratypen, (13-15) ♀♀ Paratypen.

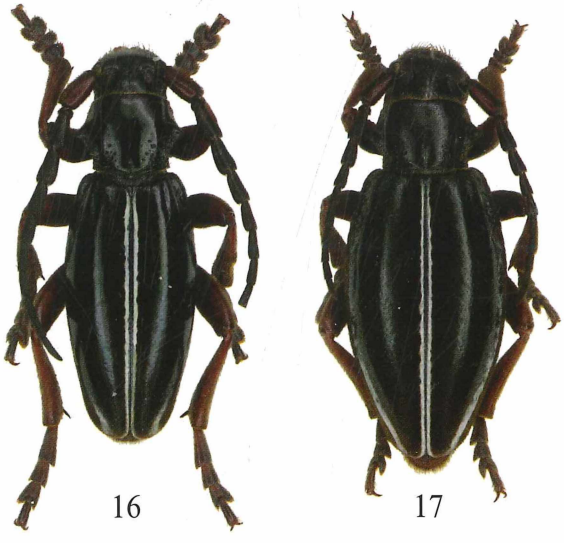


Abb. 16-17. Zum Vergleich: *D. konradi* D. Bernhauer & H. Peks, 2012, (16) ♂, (17) ♀

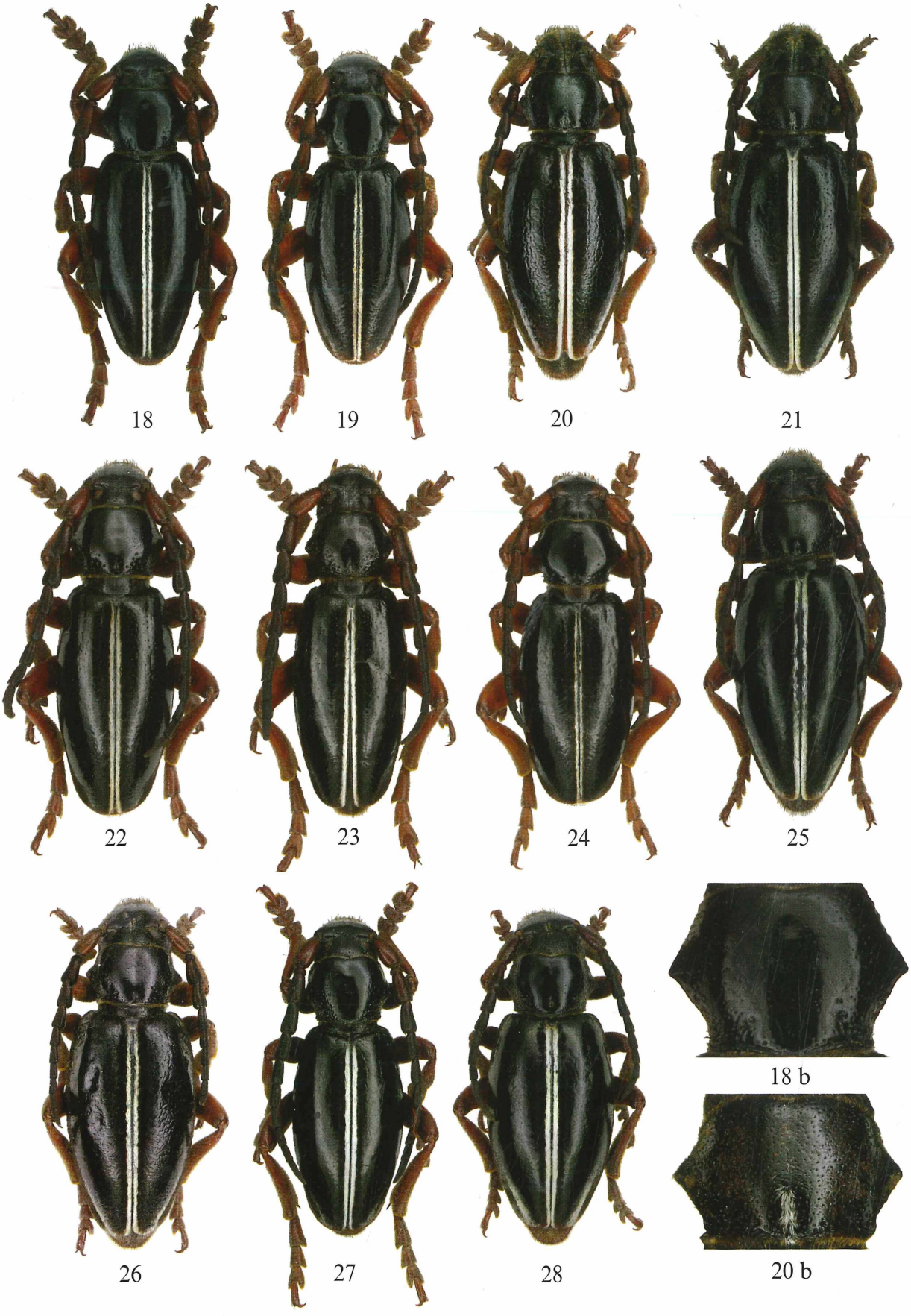


Abb. 18-28. *D. ispirense* sp.n. (18) ♂ Holotypus, n. Ispir (19-21) ♂♀ Paratypen, n. Ispir, (22-26) ♂♀ Paratypen, sö. Ikizdere, (27-28) ♂♀ Paratypen, w. Göle, (18b) Halsschild.

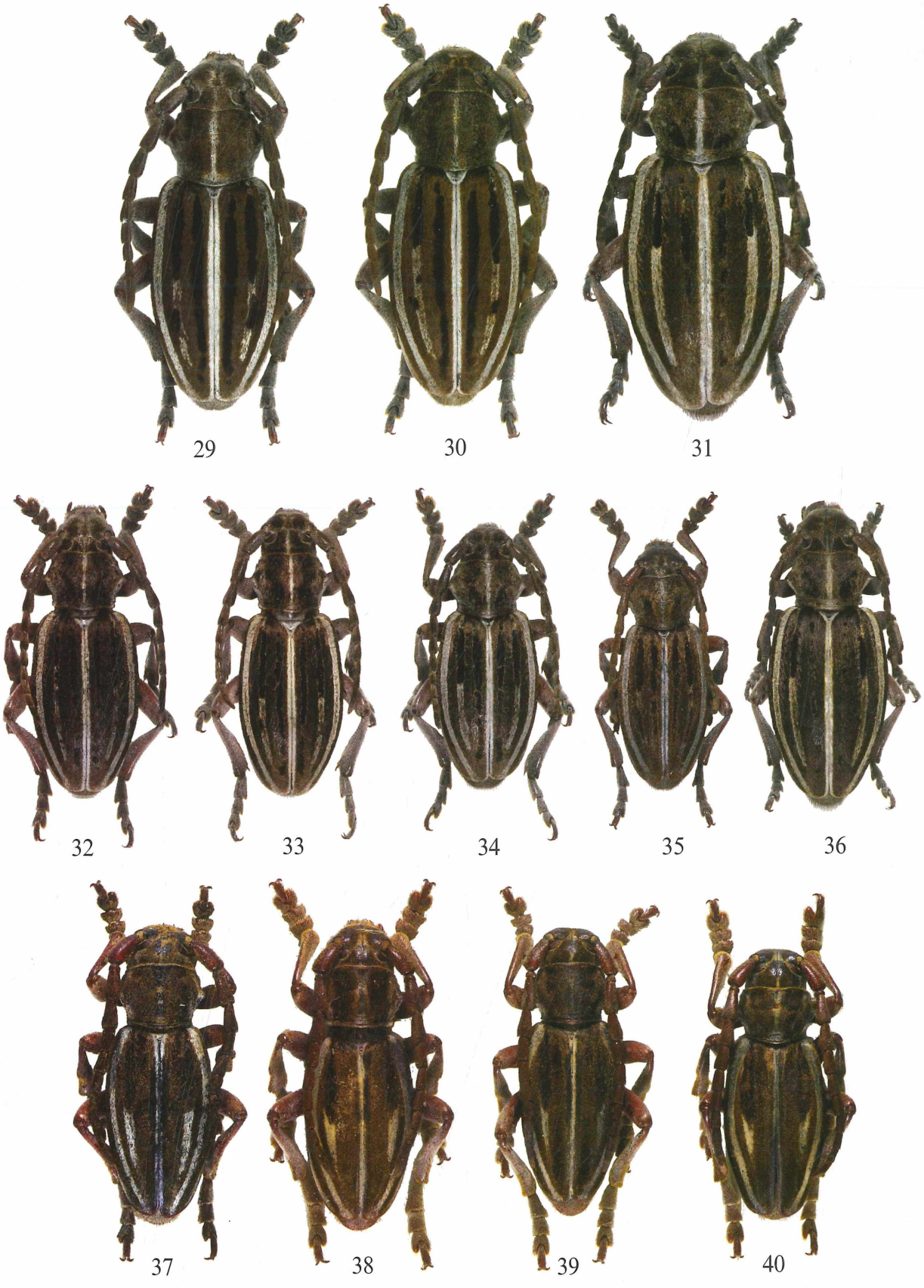


Abb. 29-40. *D. skoupyi* sp.n. (29) ♂ Holotypus, (30,32-35) ♂♂ Paratypen, (31,36) ♀♀ Paratypen.
D. bisignatum JAKOVLEV, 1899 (37) ♂ Özgüven, (38-40) ♂♂ Kaçkardağ.

Corrigenda zu

BERNHAUER, D. & PEKS H. (2011): Vier neue Arten der Gattung *Dorcadion* DALMAN 1817 aus der Nordwest-Türkei. (Coleoptera, Cerambycidae, Lamiinae). 5. Beitrag zur Kenntnis der türkischen Dorcadion. - *Coleoptera* **15**: 201-214

Laut ICZN 32.5.2.1 (diakritische Zeichen) werden folgende Namen umbenannt:

Dorcadion (Cribridorcadion) araçense **sp.n.**
in *Dorcadion (Cribridorcadion)* ***aracense*** **sp.n.**

Bernhauer, D. & Peks H. (2011): Fünf neue Arten der Gattung *Dorcadion* Dalm. Aus dem mittleren und östlichen Taurus. (Coleoptera, Cerambycidae, Lamiinae). 6. Beitrag zur Kenntnis der türkischen Dorcadion. - Coleoptera **15**: 215-227, Schwanfeld

Dorcadion (Cribridorcadion) haçgediğiense **sp.n.**
in *Dorcadion (Cribridorcadion)* ***hacgedigiense*** **sp.n.**

Dorcadion (Cribridorcadion) yahyalıense **sp.n.**
in *Dorcadion (Cribridorcadion)* ***yahyaliense*** **sp.n.**

Dorcadion (Cribridorcadion) andırınense **sp.n.**
in *Dorcadion (Cribridorcadion)* ***andirinense*** **sp.n.**

Dorcadion (Cribridorcadion) reşadıyeense **sp.n.**
in *Dorcadion (Cribridorcadion)* ***resadiyeense*** **sp.n.**

BERNHAUER, D. & PEKS H. (2012): Vier neue Arten der Gattung *Dorcadion* Dalman 1817 aus der Ost-Türkei. (Coleoptera, Cerambycidae, Lamiinae). 7. Beitrag zur Kenntnis der türkischen Dorcadion. - *Entomologische Blätter und Coleoptera* **108**: 209-221.

Dorcadion (Cribridorcadion) karaçaörenense **sp.n.**
in *Dorcadion (Cribridorcadion)* ***karacaoerenense*** **sp.n.**

Dorcadion (Cribridorcadion) kızıldağense **sp.n.**
in *Dorcadion (Cribridorcadion)* ***kizildagense*** **sp.n.**

Dorcadion (Cribridorcadion) güzeldereense **sp.n.**
in *Dorcadion (Cribridorcadion)* ***guezeldereense*** **sp.n.**

Wir bitten um Ausbesserung dieser irrtümlichen Fehler!

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Blätter

Jahr/Year: 2013

Band/Volume: 109

Autor(en)/Author(s): Bernhauer Dieter, Peks Heinz

Artikel/Article: Vier neue Arten der Gattung Dorcadion Dalman, 1817 aus der Nordtürkei, (Coleoptera, Cerambycidae, Lamiinae). 9. Beitrag zur Kenntnis der türkischen Lamiinae 325-336